

Kunststationen:

- 1 Altes Amt**
Alter Markt 1
- 2 Burgkapelle**
Am Burg- und Kapellenstieg
- 3 Blaue Galerie**
Berliner Straße 1
- 4 Weberei Thomé**
Schaufenster
Hinter Isabellen 36




Info-Telefon:
06553-3389

Angelika KELLER
(NRW), Keramik

Nächste Ausstellung: 5.7. – 23.8.2026

mit Meike Braß, Wolfgang Gärtner, Roland Groteclaus, Sabine Jacobs, Anita Knauf, Franz-Josef Kochs, Sonja Lefèvre-Burgdorf, Marie-Anne Raitchel, Christine Santema, Frauke Seemann, Maria Zalfen-Lenz

Für langjährige Unterstützung dankt der Kulturkreis dem Kultursommer Rheinland-Pfalz, der Kreissparkasse Bitburg-Prüm, der Raiffeisenbank Westeifel eG, der Stiftung van Meeteren und der Ortsgemeinde Schönecken.

 **Kreissparkasse**
Bitburg-Prüm




STIFTUNG VAN MEETEREN
DÜSSELDORF

 **Raiffeisenbank**
Westeifel eG

DADA & CO.

Das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz lautet in diesem Jahr „Die Goldenen Zwanziger“. Das bezieht sich auf die 1920er Jahre, die vor allem in Deutschland eine Zeit des kulturellen Aufbruchs unter der Weimarer Republik markierten. Die Widersprüche und Spannungen einer sich nach dem 1. Weltkrieg neu findenden Gesellschaft spiegeln sich in der Bildenden Kunst dieser Zeit, die eine große Vielfalt an Stilen und neuartigen Ausdrucksformen aufweist, die alle Kunstformen umfassen und sich international verbreiten. Die wichtigsten Kunstströmungen dieser Zeit sind DADA, Surrealismus, Expressionismus und Neue Sachlichkeit.

DADA – Die künstlerische und literarische Bewegung wurde 1916 in Zürich begründet und wandte sich gegen alle etablierten Kunstformen der Zeit. Es wurde mit Zufallstechniken wie beispielsweise Frottage und Grattage experimentiert. Mit der Collage und Montage werden neue künstlerische Ausdrucksformen entwickelt, bei der die trivialsten Dinge zum Gegenstand der Kunst werden können. Wichtige Vertreter sind **Hans Arp, Hannah Höch** und **Kurt Schwitters**. **Marcel Duchamp** treibt den DADA-Gedanken der Antikunst mit seinen **Ready-mades** dann auf die Spitze.

Surrealismus – Die Gruppe der Surrealisten formiert sich unter der Leitung des französischen Schriftstellers **André Breton** in Paris. Das Unbewusste und Träume prägen die surrealistische Kunst. Wichtige Vertreter sind **Max Ernst, Salvador Dali** und **René Magritte**.

Expressionismus – Im Expressionismus geht es um den Ausdruck der Gefühle des Künstlers. Ein wichtiger Vorreiter dieser Bewegung ist der norwegische Maler **Edvard Munch**. In Deutschland formieren sich zwei Künstlergruppen des Expressionismus: Die **Brücke** in Dresden und der **Blaue Reiter** in München. Wichtige Vertreter des **Blauen Reiters** waren **Franz Marc, August Macke, Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky** und **Marianne Werefkin**. Die Künstler der

Brücke waren **Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt Rottluff, Otto Mueller** und kurzzeitig **Emil Nolde**. Der expressionistische Künstler **Max Beckmann** gehörte keiner der beiden Vereinigungen an.

Neue Sachlichkeit – In dieser Kunstrichtung geht es um die Darstellung der Wirklichkeit in realistischer Malweise. Dies geht bei den Malern **George Grosz** und **Otto Dix** mit einer kritischen politischen Haltung einher. Andere Künstler, wie beispielsweise **Lotte Laserstein**, machen eher den Alltag oder eine gewisse Melancholie zum Thema ihrer Malerei.

Bauhaus – Wichtig für die Kunst der 1920er Jahre in Deutschland ist die 1919 von **Walter Gropius** in Weimar gegründete Kunsthochschule **Bauhaus**. In der Lehre wurden Kunst und Handwerk zusammengeführt, was zu neuen Ausdrucksformen und neuartigen Materialien vor allem in Architektur und Design führte. Bis heute finden Design- und Architekturkonzepte des Bauhauses Verwendung. Der Grundgedanke war, die Architektur als Gesamtkunstwerk mit den anderen Künsten zu verbinden. Auch wurden Künstler und Künstlerinnen gleichberechtigt ausgebildet. Namhafte Lehrer des Bauhauses waren **Josef Albers, Lionel Feininger, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Oskar Schlemmer** und **Gunta Stözl**.

Mit der Machtergreifung 1933 durch die Nationalsozialisten fanden alle diese neuen Ansätze ein jähes Ende. Die Künstler wurden als **entartet** diffamiert und gingen ins innere oder äußere Exil.

Text: Jacqueline Beauducel

 **kulturkreisaltessamt** www.schoenecken.de
www.kultursommer.de

33. Kunstparcours Schönecken / Eifel DIE GOLDENEN ZWANZIGER:

1

Hommage an DADA & CO.

Wolfgang Behrendt **Dorothee Reichert**
Hans Heser **Mathilde Roller**
Angelika Keller **Anna Stelloh**
Heinrich Keller **Ulrike Stolze**
Margret Kutsch

14. Mai – 21. Juni 2026

Öffnungszeiten:

Am 14. Mai von 11 bis 17 Uhr,
an allen anderen Tagen Besichtigungen
nach Absprache (Tel.: 06553-3389)

Tag der offenen Tür
14. Mai 2026, 11 - 17 Uhr



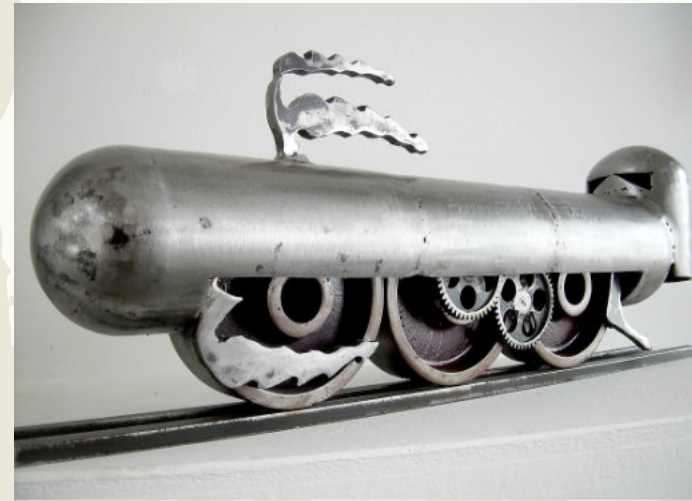
**KULTUR
SOMMER**
RHEINLAND
PFALZ



Wolfgang BEHRENDT (NRW), Collage



Hans HESER (RLP), Frottage mit Acryl auf Leinwand



Heinrich KELLER (NRW), Metallassemblage



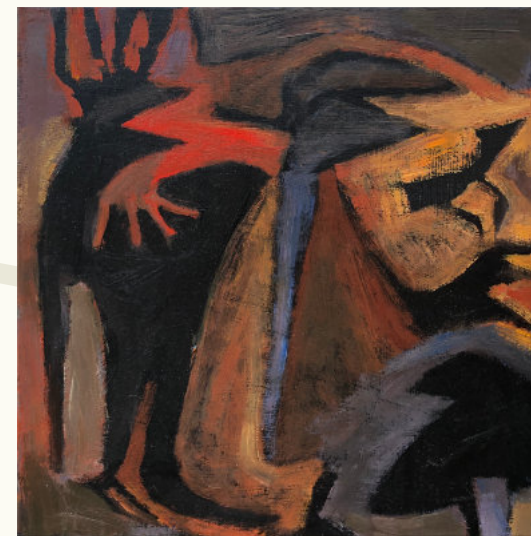
Margret KUTSCH (RLP), Textilcollage, Acryl auf Leinwand



Dorothee REICHERT (RLP), Acryl auf Leinwand



Mathilde ROLLER (RLP), Pigment auf Leinwand



Anna STELLOH (NRW), Acryl auf Leinwand



Ulrike STOLZE (RLP), Acryl auf Leinwand